**Katholische Kirchengemeinde Christkönig Westerheim**

Kirchenplatz 3, 72589 Westerheim

Telefon 07333-5412, Fax 07333-6224

E-Mail: christkoenig.westerheim@drs.de

Homepage: christkoenig-westerheim.drs.de

**Öffnungszeiten Pfarrbüro:**

Im Monat August ist das Pfarrbüro wegen Urlaub nur am Montag, 16. August 2021, von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Ab Montag, 30. August 2021, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

**Seelsorge**

Für seelsorgliche Angelegenheiten ist Pfarrer Karl Enderle jederzeit erreichbar unter der

Telefon-Nummer 0 73 33 – 54 12 oder über Mail: karl.enderle@drs.de

**Die Anmeldepflicht zu den Gottesdiensten ist wieder sinnvoll!**Unsere Ordner tun sich leichter, **wenn Sie so nett sind,** sich vorab zu den üblichen Öffnungszeiten in ihrem Pfarrbüro für die Sonntagsgottesdienste anzumelden, es gelten ansonsten noch immer die üblichen Corona-Beschränkungen. Die Verpflichtung zum Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes während des Gottesdienstes besteht weiterhin.

**Regelungen für den Gottesdienst unter Corona-Bedingungen**

> Bitte kommen Sie möglichst rechtzeitig, damit die Ordner ihre Daten erfassen können.

**>Das Tragen einer FFP2-Schutzmaske oder einer medizinischen Schutzmaske (Mund-Nasenbedeckung) ist verpflichtend während des ganzen Gottesdienstes!**

>Die Hände sind vor dem Betreten der Kirche zu desinfizieren.

>Die vorgeschriebenen Sitzplätze sind verpflichtend, bitte beachten Sie die Anweisungen der Ordner.

>Bringen Sie Ihr eigenes Gotteslob zum Mitbeten der Lieder mit!

>Beachten Sie die Regelungen für den Kommunionempfang und das Verlassen der Kirche.

>Wer Krankheitssymptome bei sich feststellt, muss zu Hause bleiben.

**18. Sonntag im Jahreskreis**

L 1: Ex 16,2-4.12-15 L 2: Eph 4,17.20-24 Ev: Joh 6,24-35

**Samstag, 31. Juli – Ignatius von Loyola**

11.00 Uhr Tauffeier für Markus Andreas Kaiser

15.30 Uhr Trauung der Brautleute Stephan Hartmann und Julia Bott in der Kirche St. Stephanus

18.30 Uhr Vorabendmesse (Familien Knupfer und Tritschler)

**Sonntag, 01. August**

10.30 Uhr Eucharistiefeier

12.00 Uhr Tauffeier für Simon Kneer

**Montag, 02. August**

18.30 Uhr Betstunde für die Opfer der Flutkatastrophe

**Mittwoch, 04. August – Johannes Maria Vianney**

18.30 Uhr Messfeier (1. Jahrtag Maria Moser)

**Donnerstag, 05. August – Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom - Oswald**

07.30 Uhr Messfeier (Arme Seelen)

**Ministrantenaufstellung**

Samstag, 31.07.: 18.30 Uhr: Marian, Ben

**Gottesdienste in unserer Seelsorgeeinheit**

**Samstag, 31. Juli:**

18.30 Uhr Vorabendmesse in Westerheim

**Sonntag, 01. August:**

09.00 Uhr Ennabeuren

09.00 Uhr Laichingen

10.30 Uhr Westerheim

10.30 Uhr Berghülen

**Seelsorge**

Pfarrer Enderle ist vom 3. bis 13. August im Urlaub. In dieser Zeit übernimmt Pfarrer Mathew Prakash die Vertretung. Wohnen wird Pfarrer Prakash wieder bei Heinz und Ligia Kneer in Westerheim. Er ist unter der Tel. Nr. 0 73 33 – 74 15 zu erreichen.

**Das Pfarrbüro**

ist im Monat August nur am Montag, 16. August 2021, von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

**Das Pfarrbüro in Laichingen** ist während den Sommerferien von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet, Tel. Nr. 0 73 33 – 68 00.

V**erstorben ist aus unserer Gemeinde**Frau Regina Bäumler, Friedenstr. 8
Herr, nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Den trauernden Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

**Ehevermeldung**

Das Hl. Sakrament der Ehe werden sich versprechen:

Florian Göser, Westerheim, und Julia Schmid, Westerheim.

**Wir beten für die Betroffenen der Flutkatastrophe**

Am Montag, 02. August, 18.30 Uhr, findet eine Betstunde statt für die Opfer der verheerenden Flutkatastrophe in Deutschland. Dabei wollen wir all die vielen Menschen in unser Gebet miteinschließen, die in den vielen Katastrophengebieten dieser Welt vor dem Nichts stehen. Wir laden herzlich dazu ein.

**Mitteilung an die Familien unserer Kindergartenkinder im Kindergarten Arche Noach**

**Erhöhung der Elternbeiträge ab 1. September 2021**

Der Gemeinde- und Städtetag, die Kirchenleitungen und Fachverbände in Baden-Württemberg haben auch in diesem Jahr wieder eine gemeinsame Empfehlung für die Festlegung der Elternbeiträge in Kindertagesstätten herausgegeben. Auf dieser Grundlage wird auch die Gemeinde Westerheim ab 1. September 2021 die Gebühr für ihre Einrichtung „haus der kinder“ erhöhen.

Die katholische Kirchengemeinde Christkönig als Träger hat gemäß ihren Vereinbarungen mit der Gemeinde Westerheim zugestimmt, die kommunalen Festlegungen zu übernehmen und die Elternbeiträge im Kindergarten Arche Noach ebenfalls entsprechend anzupassen. Die Gebühren

der von Ihnen gewählten Betreuungsform entnehmen Sie bitte der Anlage.

Diese Erhöhung bleibt erneut bewusst hinter der Entwicklung der tatsächlichen Kostensteigerung zurück, um so die Auswirkungen der Pandemie vor allem auch auf die Familien zu berücksichtigen.

 **Betreuungszeit in Wochenstunden**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Anzahl Kinderunter 18 Jahren | Regelgruppeverlängerte Öffnungszeit 30 Stunden | Regelgruppe verlängerte Öffnungszeit35 Stunden | Ganztages-betreuung | Ganztages-betreuung |
| Bei 1 Kind | 133.-- | 155.-- | 164.-- | 199.-- |
| Bei 2 Kindern | 103.-- | 120.-- | 127.-- | 154.-- |
| Bei 3 Kindern |  69.-- |  80.-- |  85.-- | 103.-- |
| Bei 4 Kindern |  23.-- |  26.-- |  28.-- |  34.-- |

Die Abbuchung der Elternbeiträge erfolgt weiterhin in 11 Monatsraten (September bis Juli)

**Gemeinsames Haus**

Wenn man wahllos in der Fußgängerzone Menschen fragt, was ihnen montags am schwersten fällt, so sind sich fast alle einig: Aufstehen, Arbeiten, Motivation.

Aber was ist am Montag anders als am Dienstag oder Mittwoch? Klar, das Wochenende mit mehr Erholung, Entspannung und Freude ist vorbei; die Arbeit ruft. Der größte Teil der Bevölkerung hat eben den gleichen Arbeitsrhythmus mit festem Wochenende. Ja, zu was Gewohnheit und freie Zeit, die wieder für fünf Tage endet, uns machen kann: Montagsmuffel; Sklaven unseres eigenen Schweinehundes.

Apropos: Die Tierwelt legt natürlicherweise kaum solch eine Antriebslosigkeit an einem Tag der Woche an den Tag, vorausgesetzt sie sind nicht zu sehr in unser Leben integriert (Haustiere etc.). Warum diese scheinbare Banalität? Nun, um auf die Natur überzuleiten natürlich: Sie kennt so etwas weniger. Warum ist das so? Die Individuen der Natur sind einfacher gestrickt als wir, sie haben nicht einen so getakteten Rhythmus (heute frei, morgen nicht) und machen sich deshalb schlichtweg auch keine Gedanken darüber. Dadurch ist gerade die Pflanzenwelt deutlich weniger anfällig für komplexes suchtähnliches Verhalten. Man mag es auf den ersten Blick vielleicht nicht als solches begreifen, aber am Montagsblues spielt überspitzt formuliert Sucht bzw. der „Entzug“ (hier von den Freuden des Wochenendes) eine nicht unwesentliche Rolle. Durch einen viel weitläufigeren Rhythmus mit den Jahreszeiten ohne Wochenstruktur, wird die Natur weniger Stress ausgesetzt und leistet trotzdem Großartiges. Sicher, in unserer modernen Welt und für uns Menschen wäre das heute kaum denkbar bzw. wohl auch nicht angemessen, wo doch die Wochenordnung auch fundamental unserem Glauben (Buch Genesis) entspringt. Die Natur hat aber, wenn wir sie machen lassen und nachhaltig wirtschaftlich arbeiten, diesen Luxus noch und lässt uns, die wir gefangen sind im Rhythmus der Arbeitswoche, im Rhythmus unseres süchtigen Gehirns, von diesem auch profitieren. So tiefgründig und weitsichtig ist dieses göttliche Konstrukt, dieser Dialog Mensch-Natur. Der Mensch, sich im Wochenrhythmus weiterentwickelnd und so zu komplexem Denken und Handeln fähig (inkl. der damit verbundenen negativen Komponenten wie z.B. der Sucht) und die Natur im weitläufigen Rhythmus der Jahreszeiten als ausgleichender, festigender Pol, den der Mensch ebenfalls nutzen DARF, um mit seinen Schwachstellen bestmöglich umzugehen. Danke dafür!

Für den Ökologie-Ausschuss: Justin Tritschler

**Pfarrer Joseph Naduvilezham schreibt aus Indien:**

Liebe Westerheimer, vor etwa einem Monat sind die letzten Ihrer Spenden aus der Osterzeit bei mir angekommen. Corona-bedingt dauert derzeit alles länger. Auch die Post- und Bankwege. Aber alles kam gut hier an. Was für Hl. Messen gedacht war, habe ich an die Diözese weitergeleitet. Die Hl. Messen selbst lese ich hier bei uns im Priesterhaus. Was sie mir Zweckbestimmt zukommen ließen, ging zur Unterstützung an den Priesterkandidaten bzw. an eine Schülerin als Zuschuss für einen Laptop für das home-schooling. Auf Grund von Corona und dem staatlich verordneten Lock-down haben viele Menschen ihre Arbeit und ihr Einkommen verloren. Staatlicherseits gibt es für sehr Bedürftige Reis billig zu kaufen. Ansonsten gibt es keine Zuwendungen. Deutsche Selbstverständlichkeiten wie Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder Arbeitslosengeld kennt Indien nicht. Zum Glück ist Kerala sehr fruchtbar, so dass – wer ein wenig Land hat – seine Verpflegung weitgehend sicherstellen kann. Für Strom, Grundsteuer, usw. braucht es jedoch Einkünfte oder Ersparnisse. Wer das nicht hat, ist auf die Hilfe von Verwandten, Nachbarn und Kirche angewiesen. So konnte ich mit Ihrem Geld liebe Westerheimer Freunde u.a. einer betagten schwerkranken Witwe (der Sohn ist seit nunmehr einem Jahr ohne Arbeit) mit Geld für Medizin und Essen aushelfen. Wo anders ist es Geld für Obst damit die Kinder nicht nur Reis haben. Wo anders Geld für eine Mietkaution, usw. Zumeist ist es in diesen Tagen jedoch Geld für Medikamente oder Corona-Tests damit die Menschen nach ihrer Genesung wieder arbeiten gehen dürfen. Nicht verschweigen möchte ich, dass ich einen Teil auch für mich verwendet habe. Im Priesterhaus haben wir Kost und Logi frei. Eine Rente bekommen wir nicht und so kam ihr Geld grade recht um Steuer und Versicherung für meinen Kleinwagen zu bezahlen. Da ich immer noch hoffe, irgendwann wieder in unseren zahlreichen Klöstern mit den älteren nicht mehr mobilen Ordensleuten wieder Gottesdienst feiern zu dürfen, wollte ich mich von meinem Auto noch nicht trennen. Gerade jetzt in Zeiten der Pandemie konnte ich so auf Fahrten mit dem Bus verzichten und etwas sicherer für die Leute Medikamente besorgen und ihnen dann vor ihre Haustüre legen. Dass ich weiterhin Menschen hier helfen kann, verdanke ich Ihnen. Ihre teils schon Jahrzehntelange Unterstützung macht mich demütig und äußerst dankbar. Gott segne Sie dafür.

Ihr Pfr. Joseph Naduvilezham

**Für Familien, Kinder und Jugendliche**

**BDKJ: Roxy Gani auf WeltWEITabenteuer in den Sommerferien**

Die beiden Maskottchen Roxy Ross und Gani Gans begleiten Familien über die Sommerferien und erkunden mit ihnen die Welt. 16 Länder und Regionen werden besucht und an jedem Ort erwartet die Reisenden vielseitige Abenteuer, Bastel- und Aktionsideen, aus denen man das ausscht, worauf man Lust hat. Zusätzlich gibt es für jedes Länderabenteuer einen Vorschlag für ein Abendritual oder ein WeltWEITabenteuer-Spiel.

Die einzelnen Ideen stehen zum Download auf: [www.wir-sind-da.online/weltweitabenteuer](http://www.wir-sind-da.online/weltweitabenteuer)